



## Das Leuchten der Nacht

**Landschaften** Der junge deutsche Fotograf André Wagner gibt Orten eine neue Bedeutung, indem er sie stundenlang belichtet.

**W**ie lange mag er da oben gestanden haben? Drei Stunden? Die halbe Nacht? Auf jeden Fall hat sich André Wagner für seine Panoramaaufnahme „Berliner Dorn V“ (Bild oben) über den Dächern der Hauptstadt viel Zeit gelassen, um eben so die Zeit einzufangen. Das tut er immer. Er wartet nicht wie viele andere Naturfotografen auf den einen perfekten Augenblick oder darauf, bis sich etwas vor der Kamera bewegt, sondern er bringt die Bewegung selbst ins Bild. Und das dauert.

Indem er seine Motive langzeitbelichtet, trägt Wagner Licht – und damit Dynamik – ins Dunkel seiner Räume und (Stadt-)Landschaften. Es ist ein geheimnisvolleres Licht als das, das per Druck auf den Lichtschalter entsteht. Berlin wirkt richtig bunt bei Nacht. „Durch die lange Belichtung erkennt man ein anderes Wesen der Dinge“, erklärt André Wagner. Die Kunsthistorikerin Wibke von Bonin nennt den Fotografen im Vorwort seines gerade erschienenen Bildbuchs „Visions of Time“ einen „Magier des Lichts“.

Auch die anderen hier abgebildeten Aufnahmen stammen aus diesem Buch. Das Hochformat rechts, das eine auf einem Dach mitten in New York meditative Frau zeigt, heißt „Coming down“. Obwohl die Lichter am Chrysler-Gebäude und in den Fenstern der Wolkenkratzer fast blendend strahlen, strahlt die Aufnahme Ruhe aus. Das zweite Bild von oben, „Treptower Park“, dagegen sprüht vor Energie. Es ist, als stünde der Baum in Flammen. Der Baum auf dem Bild „Comeback“ ganz unten wiederum sieht im grünen Lichtkegel aus, als sei er Teil eines Zaubers. Für André Wagner hat seine Fotografie viel mit Malerei zu tun. „Fotografie bedeutet, mit Licht zu zeichnen“, hat der Künstler einmal gesagt. „Du hast man ein Blatt Papier, auf das man seine Fantasien malt.“ Die Nacht sei wie ein weißes Blatt, nur eben dunkel, „und ich zeichne drauf“.

**Ausstellung** Die vhs-Fotogalerie, Rottebühlplatz 28, zeigt Bilder aus der Serie „Visions of Time“ bis zum 17. November



**André Wagner**, geboren 1980 in Sachsen, lebt in Berlin und arbeitet seit 2002 als freier Fotograf. Unter anderem hat er einen Bildband über Indien veröffentlicht.

